

Entwicklung Parzelle Nr. 2558

Unisono für die Ihägi



Wohnraum statt Brache: Skizze des Siegerprojekts des Studienauftrags in Blickrichtung Basel. Skizze: zVg

Auf zwei Baukörper verteilte, zentral gelegene, altersgerechte, bezahlbare Wohnungen auf einer Parzelle, die über Jahrzehnte hinweg brachlag: Das ist ungefähr die Essenz des Entwicklungsprojekts «Ihägi», das der Bürgerrat seit mittlerweile fünf Jahren höchst engagiert verfolgt. «Die Ihägi ist für uns ganz klar ein Meilenstein», sagte folgerichtig Bürgergemeindepäsident Christian Banga bei der Begrüssung zur Vernissage der Ausstellung, die in der letzten Mai-Woche in der Trotte stattfand. Fünf Architekten-Teams hatten am Studienauftrag teilgenommen. Das Rennen gemacht hat schlussendlich nach einstimmiger Entscheidung der Fach- und Sachjury das Büro von Ballmoos Partner Architekten AG, gemeinsam mit der Neuland ArchitekturLandschaft GmbH für die Umgebungsarbeiten.

Ursula Hürzeler, Präsidentin der Fachjury, würdigte an der Vernissage sämtliche Beiträge, die sich der herausfordernden Aufgabe gestellt hatten: «Den Machern des Siegerprojekts ist es in besonderer Weise gelungen, einen Ort mit Wiedererkennungswert zu schaffen, bei dem die

zwischenmenschlichen Begegnungen ein wichtiger Faktor sind».

33 Wohnungen

Das Projekt sieht zwei ungleiche Baukörper vor, die einen gemeinsamen öffentlichen Platz bilden, der zugleich das Quartier mit der Tramhaltestelle verbindet. Ein gemeinschaftlich nutzbarer Garten umfasst die Gebäude und sorgt für eine Vielfalt an Aufenthaltsorten für alle Generationen. Auch ein Dachgarten ist vorgesehen, in dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner begegnen können. Mit insgesamt 33 Wohnungen erreicht der Vorschlag die höchste Anzahl aller Eingaben und berücksichtigt den im Studienauftrag gewünschten Wohnungsmix. Die Grundstruktur der Gebäude bildet eine verschraubte Holzkonstruktion, auf denen unterschiedliche Materialien wie Holzdeckenelemente, Ständerwände mit Wellblechplatten und Betonplatten im Bereich des Laubengangs für Abwechslung sorgen. «Der Vorschlag vereint städtebauliche, architektonische und wirtschaftliche Qualitäten auf überzeugende

Editorial



Paul Loeliger
Bürgerrat Ressort
Landwesen & IT

Nichts überstürzen

Ob in der Geschäftswelt, im Vereinsleben oder im Privaten: In unserer zunehmend digitalisierten und zeitoptimierten Welt ist der Faktor Zeit zu einem raren Gut geworden. Alles muss schnellstmöglich vonstattengehen und besser gestern als heute erledigt sein. Fast schon ein Luxus also, wenn man sich für etwas Zeit nehmen kann – so wie das im Fall unseres Grossprojekts «Entwicklung Ihägi» der Fall ist.

Als ich vor fünf Jahren als Bürgerrat das Amt des Landchefs übernahm, war die Ihägi eine «Heisse Kartoffel», an der man sich vorab etwas die Finger verbrannt hatte. Man war sich zwar einig, dass man diese brachliegende Parzelle an bester Wohnlage entwickeln möchte, kam aber nicht auf einen gemeinsamen Nenner. Ich denke, es ist uns nun über Jahre hinweg gelungen, für die Ihägi ein in allen Belangen durchdachtes und gewinnbringendes Projekt zu lancieren, das zu überzeugen weiss. Das hat der einstimmige Beschluss der Bürgergemeindeversammlung zum Planungskredit eindrücklich bewiesen.

Dass es in Sachen Ihägi nichts zu überstürzen gibt, soll aber keineswegs bedeuten, dass wir hier nicht vorwärts machen wollen. In den vergangenen Jahren sind bereits viele Ressourcen in dieses Generationenprojekt geflossen. Nach der Genehmigung des Planungskredits geht es nun nahtlos weiter, um das Projekt reif fürs Baugesuch zu machen. Heute schon freue ich mich auf jenen Moment, wenn die ersten Menschen in die Wohnungen einziehen werden. Die ganze Bürgerschaft darf stolz darauf sein, mit der Ihägi zur Schaffung von altersgerechtem und erschwinglichem Wohnraum beizutragen.



Foto: Simon Eglin

Die Ausstellung des Studienauftrages inklusive Vernissage stiessen auf grosses Interesse.

Weise», hält der Jurybericht zusammenfassend fest.

Quartierplan light

Paul Loeliger betonte an der Vernissage nochmals den gewichtigen Unterschied zwischen Studienauftrag und Studienwettbewerb: «Beim Studienauftrag haben wir viel mehr Spielraum für die weitere Umsetzung», so der für das Landwesen zuständige Bürgerrat. Das vorliegende Projekt sei noch nicht abgeschlossen und könne im weiteren Planungsprozess noch weitgehende Optimierungen erfahren.

Ebenso erläuterte Loeliger nochmals das gewählte Verfahren «Ausnahmebedingung nach einheitlichem Plan», was man auch als «Quartierplan light» bezeichnen könne. Diese Vorgehensweise lässt zu, dass die Prozesse deutlich schneller und einfacher vonstattengehen können. «Zudem ist so das Projekt günstiger und weniger riskant», so Loeliger.

Einstimmigkeit

Vollends vom Projekt überzeugt war nicht nur die von einem Expertengremium unterstützte Fach- und Sachjury, sondern auch die Bürgergemeindeversammlung (BGV) vom 31. Mai 2024: Ohne Gegenstimme verabschiedete die Versammlung den beantragten Planungskredit von CHF 970'000.00. Das an der BGV auch keinerlei Fragen zum Projekt gestellt wurden, dürfte dem Umstand geschuldet sein, dass der Bürgerrat in den vergangenen Jahren regelmässig, ausführlich und transparent zum Grossprojekt informiert hatte. «Überdies konnten im Vorfeld der BGV an der Ausstellung des Studienauftrages bereits viele Fragen beantwortet und Bedenken zerstreut werden», sagte Paul Loeliger, der allabendlich als Ansprechpartner an der Ausstellung zugegen war.

Nach dem Beschluss des Kredits wird sich nun die Planung konkretisieren. Rund ein Jahr dürfte verstreichen, bis eine baugesuchsfähige Eingabe ausgearbeitet ist. Die Bürgergemeindeversammlung wird dann über die Frage, ob die Ihägi in Eigenregie von der Bürgergemeinde realisiert, oder ob das Projekt ganz oder teilweise an einen Investor im Baurecht abgegeben wird, entscheiden.

Projekt Ihägi – Was bisher geschah

Als «Ihägi» wird der kleine Landspickel (3061 m²) mit der Parzellen-Nr. 2558 bezeichnet, der seit Jahrzehnten mehr oder minder brach liegt. Eingerahmt wird die von Bäumen, Sträuchern und Wiese bewachsene Parzelle von der Tramlinie 11, der Emil Frey-Strasse, der Reinacherstrasse und der privaten Zwingenstrasse.

Viele Jahre befasste sich der Bürgerrat ohne mehrheitsfähiges Ergebnis damit, diese zentrale Fläche zu entwickeln – bis vor fünf Jahren Schwung in die Sache kam: Im Mai 2019 beschloss die Bürgergemeindeversammlung (BGV) die Planung einer Bebauung der Parzelle mit Mietwohnungen. Darauf folgten Besprechungen des Bürgerrats mit Architekturbüros, Bauherrenvertretenden, Immobilienberatern und der Einwohnergemeinde.

Im Dezember 2022 beschloss die BGV einen Planungskredit über CHF 220'000 zur Realisierung einer Vorstudie nach dem Prinzip «Ausnahmeüberbauung nach einheitlichem Plan». In der Folge wurde der Studienauftrag definiert und im Mai 2023 erfolgte die Ausschreibung. Die Bewerbungen wurden geprüft, über die Zuschläge entschieden, und im August 2023 wurde das Studienprogramm an die fünf teilnehmenden Architekturbüros versandt. Ende September erfolgten Zwischenpräsentationen und im Februar 2024 schlussendlich die Schlusspräsentation. Im Anschluss kürte die Fach- und Sachjury in Zusammenarbeit mit einem Expertengremium das Siegerprojekt.

Hofmatt aktuell

■ Wo der Sommer zu Hause ist

Der Sommer ist da – und mit ihm unsere neue, frische Sommerkarte! Lassen Sie sich von den saisonalen Köstlichkeiten und den erfrischenden Aperitifs in unserem Restaurant verzaubern.

Unser Küchenchef hat für Sie eine Auswahl an sommerlichen Gerichten zusammengestellt, die mit frischen Zutaten und viel Liebe zum Detail zubereitet werden. Freuen Sie sich auf leichte und köstliche Gerichte, die den Geschmack des Sommers perfekt einfangen. Wir verwenden ausschliesslich frische, saisonale und regionale Produkte.



Foto: z/vg Hotel Restaurant Hofmatt

Erfrischende Aperitifs

Was wäre ein sommerlicher Genuss ohne die passenden Getränke? Entdecken Sie unsere erfrischenden Aperitifs, die perfekt zu unseren Sommergerichten passen. Ob ein Hofmatt Special, ein Chandon Garden Spritz orange oder ein erfrischender Gin Tonic – bei uns finden Sie den idealen Drink für einen lauen Sommerabend. Geniessen Sie einen schönen Sommerabend in gemütlicher Atmosphäre auf unserer Terrasse. Wir freuen uns darauf, Sie mit unseren sommerlichen Kreationen verwöhnen zu dürfen!

Hotel Restaurant Hofmatt

Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein

Tel. 061 416 08 48

info@hotelhofmatt.ch

www.hotelhofmatt.ch

Öffnungszeiten Restaurant:

Mo bis Fr: 11.30–14.00 / 18.00–22.30 Uhr

Sa: 18.00–22.30 Uhr, So: Ruhetag

Bürgergemeindeversammlung vom 31. Mai 2024

Land in Sicht



Foto: Daniel Spichty

Im Rahmen des Baus des Mischwasserbeckens bei der Sportanlage Au wird der Parkplatz (unten links auf dem Bild) komplett saniert.

Das Landwesen dominierte klar die Traktandenliste der Frühlings-Bürgergemeindeversammlung (BGV): Über vier Geschäfte, vertreten durch Bürgerrat Paul Loeliger, hatten die 92 anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu befinden. Das prominenteste Thema war das Generationenprojekt «Entwicklung Ihägi». Der Planungskredit von CHF 970'000 wurde einstimmig mit lediglich einer Enthaltung beschlossen (siehe Seiten 1–2). Im gleichen Kontext beschloss die Versammlung einen neuen Baurechtsvertrag mit der BLT, der jährlich CHF 5'360 Zins einbringt. Der Hintergrund ist die Verlegung der Haltestelle Heiligholz, damit diese den aktuellen Bestimmungen des Behindertengesetzes angepasst werden kann.

Einen einmaligen Beitrag von CHF 24'750 erhält die Bürgergemeinde von der Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft für den Dienstbarkeitsvertrag für ein Mischwasserbecken. Das unterirdische Becken wird im Bereich des Parkplatzes Au errichtet und dient der Prävention von Verschmutzungen der Birs bei Starkregen. Weiter beschloss die BGV die Aufhebung verschiedener längst überholter Baubeschränkungen auf Parzellen, die an das Fiechtenhölzli grenzen.

Positiver Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 266'808.32 wurde in Abwesenheit von Finanzchef Stephan Naef von Bürgerrat Daniel Spichty präsentiert.

An Bürgerrätin Silvia Bättscher war es einmal mehr, gemeinsam mit Bürgergemeindepäsident Christian Banga den neuen Bürgerinnen und Bürgern die Urkunden zu erreichen, und die vom Rat empfohlenen Anwärterinnen und Anwärter vorzustellen. Darüber hinaus warb die Einbürgerungschefin für eine Aktion zur Erlangung des Münchesteiner Bürgerrechts (siehe Infobox). Bättscher tat dies aus Überzeugung – war sie doch im Rahmen der letzten Aktion dieser Art vor 25 Jahren zur Münchesteiner Bürgerin geworden.

Bevor die BGV mit einem Apéro ausklang, wählte die Versammlung Markus Reich (bisher), Dominik Bolten (neu) und Martin Heidersberger (neu) in die Rechnungsprüfungskommission, nach dem Rücktritt von Karl Buschor und Svenja Schmidt. Für das Wahlbüro treten Nicole Freuler und Marco Gass nicht mehr an. Neu ins Gremium gewählt wurde Thomas Brunner.

Einbürgerungsaktion bis 13. Oktober

Der Bürgerrat hat eine Einbürgerungsaktion für Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die seit mindestens 5 Jahren in Münchenstein wohnen, lanciert. Bei Familien sind Eltern und Kinder bis zur Volljährigkeit in einem Gesuch enthalten.

Wer sich bis und mit 13. Oktober 2024 dazu entschliesst, das Münchesteiner Bürgerrecht zu erlangen, profitiert von vergünstigten Gebühren.

Informationen zur Einbürgerung und zur Aktion unter www.moench.ch unter der Rubrik «Einbürgerungen».



AUS DEM BÜRGERRAT

In 3 Bürgerratssitzungen im zweiten Quartal 2024 wurden unter anderem diese Themen behandelt:

- **Verwaltung:** Am 7. und 8. Juni fand die 80. Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) in Frauenfeld statt. Der Bürgerrat Münchenstein hat als Einzelmitglied an der GV teilgenommen.
- **Einbürgerungen:** Im 2. Quartal fanden drei Integrationsgespräche mit dem gesamten Bürgerrat und 7 Kurz-/Kennenlerngespräche statt. Die Einbürgerungsaktion 2024 für Schweizer Bürgerinnen und Bürger wurde erstmals am Banntag bekanntgegeben. Die entsprechenden Formulare (Flyer und Anmeldung) stehen auf der Webseite www.moench.ch zum Download bereit. Die Aktion läuft bis zum 13. Oktober 2024.
- **Rebbau:** Die Rebbaukommission sucht weiterhin fleissige Fronarbeiterinnen und -arbeiter, die mit Freude im Rebbau mithelfen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber natürlich willkommen. Am Ende der Rebbau-Saison, Ende Oktober, kommen alle Rebleute in der Runde aller Helfenden der Bürgergemeinde in den Genuss eines feines Helferessens. Bei Interesse bitte melden bei Silvia Bättscher, Bürgerrätin Ressort Einbürgerungen/Delegierte Rebbaukommission, silvia.baetscher@buerger-muenchenstein.ch, 061 411 49 25.
- **Land:** Auf der nördlichen Parzelle des Rebberges startet 2024 ein Bauprojekt. Wir nutzen diese Gelegenheit und realisieren für den Rebberg eine Erschliessung mit Wasser und Strom.
- **IT:** Die Forstbetriebsgemeinschaft arbeitet seit März 2024 auf dem Server der Bürgergemeinde. So ist gewährleistet, dass alle mit denselben Daten arbeiten und die Datensicherung täglich ausgeführt wird. Dasselbe ist auch für die Kulturkommission vorgesehen.
- **Wald:** Eine Stellvertreterlösung für unseren Förster, Fredi Hügi, wurde mit dem Forstbetrieb Dorneckberg gefunden.

Bannumgang 2024

Grenzerfahrungen



«Es ist Punkt eins – die Sonne geht auf!», begann Christian Banga seine Begrüßungsrede vor der Trotte, während sich in der Tat die Wolken lichteten. Der Dorfplatz war dicht gefüllt mit Menschen jeglichen Alters, die sich versammelt hatten, um einen Teil der Münchensteiner Grenze abzuschreiten. Bevor sich die Reitergruppe, der Musikverein und der Fähnrich in Bewegung setzten, vergass Christian Banga aber nicht, die zahlreichen Helferinnen und Helfer zu würdigen, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz die Durchführung dieses Volksfestes ermöglichen.

Überraschung für die Jüngsten

Wie üblich war die Route entlang des Banns zu Arlesheim eine Herausforderung, zumal der Boden vom Regen der Vortage aufgeweicht war. Umso mehr genoss man die Ankunft in der Höhe – mittlerweile an der Grenze zu Muttenz – und freute sich über den Bon für Wurst oder Käse und Getränk, den man von den Bürgerräten und der Verwalterin in Empfang nehmen durfte. Eine Überraschung erlebten die jüngsten Teilnehmenden, die einen zusätzlichen Bon für ein Soft Ice erhielten. Nicht weiter erstaunlich wurde der Eismann kurz darauf zu einem der beliebtesten Darsteller des Nachmittages. «Wir nutzen die Gelegenheit, am Bannumgang auch Kinder und Jugendliche darauf aufmerksam zu machen, was die Bürgergemeinde leistet», sagte Bürgerrat

Daniel Spichthy, der die organisatorische Verantwortung für den Anlass innehatte.

Alte Tradition neu belebt

Im Festzelt sowie rund um die Waldhütte genoss man das Miteinander und das kulinarische Angebot, wobei ein feines Gläschen Wein vom Rebberg der Bürgergemeinde nicht fehlen durfte. Immer wieder sorgte der Musikverein Münchenstein mit seinen Ständchen für Stimmung. Und die Musik sollte auch am späteren Nachmittag nicht verstummen: Die Kulturkommission liess die Tradition des Banntagstanzes in der Trotte wieder aufleben. Die Skepsis über den allfälligen Erfolg, welche die Mitglieder der KuKo am Nachmittag nicht verbergen konnten, löste sich schnell in Luft auf: Zeitweise wurden über 100 Gäste in der Trotte gezählt. Die vierköpfige Band H2D'S sorgte mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm ordentlich für Stimmung und animierte zum Tanzen und Mitsingen. Das Catering von Can Pizza wurde beim Unterfangen, die unerwartet hohe Nachfrage zu bewältigen, tatkräftig von den KuKo-Mitgliedern im Service unterstützt. Die Bewirtung der unerwartet grossen Anzahl Gäste war eine Herausforderung und teilweise war Geduld gefragt. Die entsprechenden Erkenntnisse wurden daraus gezogen, um die Bewirtung am nächsten Banntagstanz im Jahr 2025 effizienter zu gestalten. *Text: Simon Eglin*



Urstimmen

■ Lauter Lieblingslieder



Am Freitag, 19. April, liessen sich rund 70 Gäste den Abend von den «Urstimmen» versüssen. Während knapp zwei Stunden wurde unter dem Sujet «Lieber lauter Lieblingslieder» sowohl ein Konzert wie auch eine äusserst unterhaltsame Show geboten. Gesanglich perfekt präsentierten Tiziana Sarro, Sabine Schädler, Daniel Koller und Balz Aliesch ihre Lieblingslieder. Sie kombinierten ihren hervorragenden Gesang mit grossem schauspielerischem Talent völlig unverkrampft, als wäre es das Einfachste auf der Welt. Mühelos hüpfen sie von einem Lied, von einem Stil, von einem Rhythmus zum nächsten. Von Langeweile keine Spur. Es war ein wunderbarer Abend voller Gefühl, Witz und Charme, Melancholie und einer geballten Power. Mal laut, mal leise – und immer mit einer Präzision, die ihresgleichen sucht. Nach zwei Zugaben verabschiedeten sich die vier Urstimmen unter tosendem Applaus.

Text und Bild: Sonja Salathé

Wanderkonzert

■ Mitten in der Natur



Das Wanderkonzert mit Flavian Graber vom Samstag, 25. Mai, war eine berührende, meditative und poetische Erfahrung zugleich. Der gemeinsame Weg

begann bei der Trotte, wo der Musiker für die rund 20 Teilnehmenden das erste Lied spielte. Weiter ging es den Wald hinauf zur Burg Reichenstein. Unterwegs genoss die generationenübergreifende Gruppe die Lieder und Gedankenanstösse des Musikers und folgte seinem Appell, die Natur auf sich wirken zu lassen. Man liess sich von den Wolkenbildern am Himmel verzaubern und genoss die vielfältigen Naturdüfte. Jeder Schritt lud dazu ein, die Gedanken schweifen zu lassen.



Auch ein kleines Zvieri durfte nicht fehlen: Bei Silserli, Wein und Mineral wurde die Gelegenheit geboten, sich auszutauschen. Mit dem Wanderkonzert konnte man dem Alltag entfliehen und Energie tanken. Flavian Grabers Lieder sind mitten aus dem Leben fürs Leben geschrieben. Sie werden bei den Teilnehmenden bestimmt noch lange nachhallen und begleiten.

Text: Christa Egli

Bilder: Mareva Spichy

M wie Münchenstein

■ Vieles über Rares

Nicht bloss Regentropfen begleiteten am 8. Juni die Teilnehmenden an den beiden Führungen bei ProSpecieRara in den Merian Gärten, sondern vor allem Wissensdurst über seltene Pflanzen- und Tiersorten.

Die Biologin Michelle Preiswerk verstand es ausgezeichnet, die Bestrebungen von ProSpecieRara darzulegen und anhand von Bild- und Züchtungsmaterial die Arbeit dieser Institution vorzuführen. Die Stiftung nimmt sich der kulturhistorischen und genetischen Vielfalt von Pflanzen und Tieren an – und eben deren Erhalt. Seit zwölf Jahren hat ProSpecieRara ihren Hauptsitz in Unter Brüglingen, allerdings nur noch bis 2025. Dann zieht sie aus Platzgründen auf den Felsberg beim Schloss Wildeggen um.

Vollständige Begeisterung über Gehörtes und Gesehenes waren schliesslich die Aussagen der Gäste dieser Führung «M wie Münchenstein» – sowie grosse Dankbarkeit für das Angebot.

Text und Bild: Therese Mathys



Hackbrett meets Boogie-Woogie

■ Applaus, Applaus

«Phänomenal» – das war der Tenor der begeisterten mindestens 60 Gäste des Konzerts vom 14. Juni in der Trotte. Wenn sich zwei musikalische Grössen duellieren – und das mit viel Humor und gesteigertem Tempo –, dann stockt den Zuhörern beinahe der Atem.

Die Kombination von Hackbrett und Boogie-Woogie in total verschiedenen Musikstilen war ein mitreissender Ohrenschauspiel. Zwei renommierte und mit diversen Preisen gekrönte Künstler waren mit viel Leidenschaft am Werk. Die Finger des Boogie-Woogie-Spezialisten Elias Bernet flogen temporeich und sicher über die Pianotasten, währenddem Nicolas Senn virtuos die Ruten auf den Saiten seines Hackbretts tanzen liess.

Die beiden Vollblutmusiker betörten nicht bloss durch ihr unglaubliches Können, sondern auch durch ihre sympathische, bescheidene Art, gespickt mit der richtigen Mischung an Humor.

Text und Bild: Therese Mathys



Kommende Veranstaltungen

Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe www.moench.ch oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.

Samstag, 10. August

Fronarbeitstag Wald, Treffpunkt: Waldhütte Schössliwald, 8.00 Uhr
Anmeldung bis 3. August an:
info@buerger-muenchenstein.ch oder
Tel. 061 411 40 49

Freitag, 23. August

«Ohne Rolf» – Theater ohne Worte
Saal Restaurant Hofmatt, 20.00 Uhr

Samstag, 14. September

10 Jahre «M wie Münchenstein»
Buchvernissage, 15.00 Uhr

Donnerstag, 19. September

«Zu Gast bei ...» – School of Rock
Dreispietz, 18.00 Uhr

Samstag, 28. September

Schloss- und Trottenführung
mit Dölf Brodbeck, 15.00 Uhr

Samstag, 19. Oktober

«M wie Münchenstein»
Kunsthau BL und Dreispitz, 15.00 Uhr

Sonntag, 20. Oktober

«Young Artists» – Plattform für Nachwuchstalente, Trotte, 16.00 Uhr

Freitag, 1. November

«Warten» – Comedy mit David Bröckelmann und Salomé Jantz
Trotte, 20.00 Uhr

Freitag, 8. November

«Jazz in der Trotte» – Steppin Stompers
Dixieland Band, Trotte, 20.00 Uhr

Freitag, 29. November

Bürgergemeindeversammlung
Trotte, 19.30 Uhr

Weltgeschichte

Historische Völker und unser Sonnensystem wurden am Sonntag, 14. April, von Sänger und Songwriter Marcel Haag erklärt und mit eingängigen Melodien besungen. Die anwesenden Kinder und ihre Eltern durften mitraten und mitsingen.



Foto: Mareva Spichy

Wir gratulieren ...

Geburtstage

Juli bis September 2024

80 Jahre

Elisabeth Born
Irène Cerboni
Luzia Furrer Bouwmeester
Adelheid Grunder
Ingrid Konrad
Rolf Kuhny
Rosmarie Lüthi
Urs Schär
Doris Sidler
Roland Wermuth

85 Jahre

Willy Bayer
Susanna Jörg
Heidy Werder

90 Jahre

Boris Oppliger
Airi Wagner

91 Jahre

Rosalie Baltisberger
Elfriede Gaiser
Anna Rosa Gasser
Werner Lüthi

92 Jahre

Adelheid Brügger
Annelis Weider
Hedwig Wittmer

93 Jahre

Hedwig Hammer
Roswitha Jung
Rudolf Niklaus

94 Jahre

Gertrud Imhof
Chlotilde Lenherr

95 Jahre

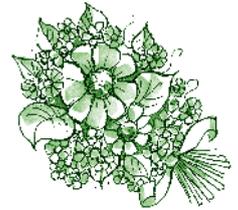
Hans Rigert
Ruth Stamm

97 Jahre

Lilli Bohrer

99 Jahre

Rosmarie Speich



Hochzeitsjubiläen

Juli bis September 2024

25 Jahre verheiratet (Silberne Hochzeit)

Mathurankany Anantharasa und
Anantharasa Sinnathamby
Marina und Vlada Jovanovic-Levic

50 Jahre verheiratet (Goldene Hochzeit)

Susanna und Salvatore Losi-Weber
Gertrud und Pius Erbsland-Kleiber

65 Jahre verheiratet (Eiserne Hochzeit)

Kurt und Mathilde Zumsteg-Trefzer

P.P.
CH-4142
Münchenstein



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.

Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein
Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein
Telefon: 061 411 40 49
E-Mail: info@buerger-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag 9.00–11.30 Uhr
und 13.30–15.00 Uhr
Büro Trotte, Eingang Südseite
(Hauptstrasse 25)

Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat
Loris Vernarelli, Kulturkommission
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und
Korrekturen